Heinkelfreunde Bremen - Unterweser im Sauerland 2013

Ein Bericht von Gerd

Tag 1

Alle waren pünktlich am Treffpunkt in Barrien. Ingo hat uns verabschiedet. Als

wir Harry und Waltraud trafen, streikte sein Gespann. Auf der B 61 von Sulingen fuhren wir nach Minden zur Schachtschleuse. Zu unserer Begrüßung spielte eine Kapelle aus Bayern.

Nach der Pause übernahm Bernd die Tourführung. Über Rinteln, Bückeburg und Blomberg ging es nach Barntrup. Auf einer Schnellstraße um Rinteln hatte Heinz T. einen Plattfuß am Hinterrad. Dank Käthes Auto und Warndreieck haben wir die



Stelle gut abgesichert, um das Rad zu wechseln. In Bad Arolsen gab es endlich Kaffee und Eis. Nun war es nicht mehr weit bis Hallenberg. Das Gasthaus "Zum wilden Zimmermann" war unser Domizil. Waltraud und Harry waren mit dem Auto schon da. Waltraud machte die Ausfahrten im Beiwagen von Heinz K. mit und Harry abwechselnd als Sozius bei Barbara, Heiner und Gerd. Später haben sie uns mit dem Auto begleitet.

Tag 2

Am Montag gab es eine kleine Ausfahrt, die Hochsauerland – Höhenstraße. Am Flugplatz Rennefeld legten wir eine Pause für Wolfgang ein, es war an dem Tag



aber nur Segelflugbetrieb. Weiter ging es zum "Kahlen Asten" mit Turmbesteigung. Am Wintersportgelände von Winterberg vorbei fuhren wir zur Ruhrquelle. Ein kleines Rinnsal, nach dem eine ganze Region benannt wurde, erwartete uns. Noch eine kleine Rundfahrt über Medebach und Deifeld nach Winterberg und weiter nach Hallenberg. Bei Deifeld gab es eine Eisenbahn, welche im Zick-

Zack (Spitzkehre) den Berg hinauffuhr. Es gab nur zwei Orte auf der Welt, wo dieses Prinzip benutzt wurde: In den ecuadorianischen Anden ist die zweite Bahn in Betrieb und fährt die Teufelsnase hinauf. Teile der alten Trassenführung sind noch zu erkennen. Abends besuchten wir das Schützenfestes von Hallenberg.



Tag 3

Am Dienstag zum Edersee mit einem kleinen Abstecher zur Aabachtalsperre. Dort ist kein Wassersport und kein Badebetrieb, die Talsperre dient nur der Trinkwasser Versorgung. Plötzlich hatte Heiner Probleme mit der Kupplung, er fuhr zurück, um die Kupplung zu wechseln. Wie man Heiner kennt, hatte er eine Ersatzkupplung dabei. Wir fuhren weiter über Bad Arolsen zum Edersee. Für 14:00 Uhr war eine Besichtigung mit Führung der Burg Waldeck geplant. Vom Parkplatz aus fuhren wir mit der Seilbahn zur Burg. Die Burg diente immer nur als Festung, Gerichtsort und Gefängnis. Als der Graf zu Geld kam, hat er sich in Bad Arolsen ein Barockschloss bauen lassen. Die Führung war informativ und grausam: Es wurde über die Foltermethoden im Mittelalter berichtet. Zur Erholung brauchten wir eine lange Kaffeepause am Edersee. Dieser dient der Stromversorgung und der Wasserstandsregulierung der Weser. Am Edersee und Affoldersee ging es entlang zurück zum Hotel.

Tag 4

Ein schöner Morgen verspricht einen schönen Tag. Über Neuastenberg fuhren wir durch das schöne Sorpetal auf schönen, aber nicht immer guten, Nebenstraßen mit vielen Kurven und Kehren auf und ab zum Diemelsee. Zugegeben, einige Straßen haben uns von der Fahrbahndecke her schon einiges abverlangt. Über Adorf ging es nach Bad Arolsen in die bekannte Eisdiele. Dann haben wir uns auch noch das Schloss des Herrn von der Burg Waldeck angesehen.

Tag 5

Nun stand der Biggesee auf dem Plan, aber vorher wurde in Raumland bei Bad Berleburg ein Schiefer Schaubergwerk besichtigt. Wir wurden schon erwartet. Frau Plaschke begrüßte uns und erklärte mit ihrem Kollegen die Entstehung des Schiefers sowie den Abbau und die Weiterverarbeitung. Auch hörten wir etwas über den Handel und den Transport. Der Schiefer wurde bis nach England



verkauft. Beim Rhein-Weser-Turm war Mittagspause mit Besteigung des Turms. Wir hatten sehr gute Sicht über das Sauerland. Im Biggesee wurden die

Füße gekühlt. Das Ausflugsschiff wollte uns mit den Rollern nicht mitnehmen, wir hätten gerne mal eine kleine Kreuzfahrt gemacht. Nun kam das Problem der Kaffeepause (das muss in Zukunft besser geregelt werden). Gerd wollte in Winkhausen im 5-Sterne Hotel Kaffeetrinken, Barbara wollte Kunst im Sorpetal mit Cafe. Das war nichts, aber sie bekam einen guten



Tipp, das "Birkencafe" in Holthausen. Eine sehr gute Adresse. Nun ging die schöne Zeit schon wieder dem Ende zu. Eine schöne Landschaft mit vielen Steigungen, Abfahrten, Kurven und Kehren. Abends haben wir auf der Terrasse gesessen, viel erzählt und auch viel gelacht.

Tag 6

Beim Frühstück erschien Waltraud mit Blumen im Haar; des Rätsels Lösung, es war der 49. Hochzeitstag von Waltraud und Harry. Dann kam die Verabschiedung durch und von Reinhard und Anette mit Gruppenfoto. Auf die Roller Richtung Heimat, Barbara blieb nach 300 m liegen. Kleine Ursache große Wirkung: Es war Luft im Benzinschlauch. Über Rüthen, Lippstadt und Wiedenbrück fuhren wir nach Gütersloh. Wir passierten Halle/W. und fuhren über Melle nach Bad Essen.

Dann über Bohmte zum Dümmersee zum Abschiedsessen. Gemeinsam fuhren wir vom Dümmer ab, dann aber löste sich die Gruppe auf in Richtung Ganderkesee, Syke, Kirchweyhe und Bremen. Es waren wieder schöne sechs Tage mit Roller fahren und Geselligkeit. Nach ca. 1.470 km sind alle wohlbehalten im Heimathafen angekommen.